

## ANTRAG

Antragsteller\*in: Bundeskongress

Tagesordnungspunkt: 9.2 Leitantrag des Bundesvorstands

### LANEU2: Aufstieg neu denken! Die liberale Arbeitswelt von morgen

#### Antragstext

#### 1 **Wir gestalten die liberale Arbeitswelt von morgen.**

2 Für uns stellt Arbeit ein grundlegendes, menschliches Bedürfnis dar. Oft wird  
3 die Debatte zum Thema "Arbeit" auf die Perspektive der Arbeitnehmer:innen  
4 reduziert. Das ist jedoch zu kurz gegriffen, da genauso Selbständigkeit und  
5 Unternehmertum essenzielle Bestandteile der Arbeitswelt sind. Moderne  
6 Arbeitspolitik muss also all diese Bereiche abdecken und von Beginn an  
7 gesamtheitlich gedacht werden.

8 Davon ist Österreich noch Meilen entfernt. Die derzeitige Arbeitswelt in  
9 Österreich ist keineswegs fit für die Zukunft und deren Herausforderungen. Nicht  
10 umsonst belegt Österreich lediglich Platz 20 von 63 im "Competitiveness  
11 Index"[\[1\]](#) und liegt somit hinter anderen europäischen Ländern wie den  
12 Niederlanden, Deutschland oder den nordischen Staaten. Wir Liberale erkennen die  
13 Zeichen der Zeit und wollen die passenden Rahmenbedingungen für eine moderne  
14 Arbeitswelt schaffen. Wir dürfen den Status quo nicht hinnehmen. Unser Anspruch  
15 ist es, durch liberale Arbeitspolitik den Wohlstand in Österreich nicht nur zu  
16 erhalten, sondern ihn durch Unternehmergeist, Arbeitswillen und Innovation  
17 weiter auszubauen! Wir wollen ein Land, in dem sich jede:r aus eigener Kraft  
18 etwas aufbauen kann. **Wir wollen ein neues Aufstiegsversprechen.** Das geht nur mit  
19 einer modernen, zukunftsgerichteten Arbeitswelt und dafür müssen wir die  
20 bestehenden Strukturen neu denken.

#### 21 **Sozialstaat neu denken**

22 Für einen modernen Sozialstaat braucht es vor allem zwei Dinge: zielgerichtete  
23 und transparente Transferleistungen des Staates an die mündigen Bürger:innen.

24 **Liberales Bürgergeld einführen:** Wir JUNOS fordern deshalb bereits die Einführung  
25 einer negativen Einkommensteuer in Form eines Bürgergeldes, um das derzeitige  
26 "System der 1.000 Ämter" zu vereinfachen und zu modernisieren und ein System zu  
27 schaffen, in dem es sich immer lohnt, arbeiten zu gehen. Wir verweisen hier auf  
28 unseren Beschluss *Einführung des liberalen Bürgergeldes*[\[2\]](#) und wollen diesen  
29 noch einmal bekräftigen.

30 **Arbeitslosengeld degressiv gestalten:** Des Weiteren fordern wir JUNOS die  
31 Einführung eines degressiven Arbeitslosengeldes. Denn in Österreich dauert die  
32 Arbeitslosigkeit überdurchschnittlich lange: so finden nicht einmal 10% einen  
33 Monat, nachdem sie arbeitslos geworden sind, wieder einen Job und auch nach 3  
34 Monats sind es nur knapp über 30%.[\[3\]](#) Wir müssen daher Anreize setzen, dass es  
35 sich lohnt, schneller wieder in den Arbeitsmarkt einzusteigen. So tritt man auch  
36 dem volkswirtschaftlichen Problem der Langzeitarbeitslosigkeit entgegen. Konkret  
37 treten wir JUNOS für folgendes Modell ein:

38 Statt wie bisher 55% sollen bis zu 75% des durchschnittlichen Nettogehaltes der  
39 Person im Rahmen des Bürgergelds ausgezahlt werden. Hierbei ist eine Obergrenze  
40 von derzeit 2.500 € netto angemessen. Dieser Betrag soll sich nach den ersten  
41 zwei sowie nach den ersten vier Monaten jeweils um 10% reduzieren. Danach wird  
42 der Betrag in weiteren 2-Monats-Schritten jeweils um 5% des durchschnittlichen  
43 Nettogehalts der Person reduziert, bis am Ende nur mehr in der Höhe des  
44 Mindestbezuges das liberale Bürgergeld ausbezahlt wird. Während des Erhalts des  
45 Arbeitslosengelds kann einer geringfügigen Arbeit nachgegangen werden. Dies kann  
46 auf kurze Sicht zielführend sein, führt aber auf lange Sicht zu einer  
47 Ungerechtigkeit gegenüber arbeitenden Menschen, daher fordern wir, dass ab dem  
48 dritten Monat einer geringfügigen Beschäftigung während der formellen  
49 Arbeitslosigkeit das Einkommen zu dem Steuersatz, der inklusive Bürgergeld  
50 anfallen würde, steuerpflichtig ist.[\[4\]](#)

## 51 **Berufswelt neu denken**

52 Um die derzeitige Berufswelt auf die Zukunft auszurichten, braucht es  
53 Leistungsanreize. Vollzeit zu arbeiten, muss sich wieder lohnen. Das derzeitige  
54 System benachteiligt alle Arbeitenden. Alle, die aufstehen und arbeiten gehen.  
55 Alle, die ihr Leben selbst in die Hand nehmen. Egal, ob die Tischlerin, der  
56 Krankenpfleger oder der Bankangestellte.

57 **Unternehmensindividuelle Lösungen statt gesetzlicher 4-Tage-Woche:** Eine

58 staatlich vorgeschriebene 4-Tage-Woche für alle Unternehmen halten wir JUNOS für  
59 nicht zweckmäßig. Die Angestellten und Unternehmer:innen sollen frei entscheiden  
60 können, in welchem Arbeitszeitmodell sie arbeiten. Wer eine 4-Tage-Woche für  
61 alle fordert, verkennt die unterschiedlichen Arbeitsrealitäten sowie den  
62 eklatanten Arbeitskräftemangel in unserem Land. Wir fordern daher die Schaffung  
63 eines größtmöglichen gesetzlichen Spielraumes für die Etablierung solcher  
64 flexiblen Arbeitszeitmodelle.

65 **Freie Preisbildung statt Mindestlohn:** Außerdem sind wir für die privatautonome  
66 Gestaltung von Dienstverträgen, hier braucht es keine staatliche Bevormundung.  
67 Daher sind wir gegen gesetzliche Mindestlöhne, denn für uns ist klar, dass  
68 Mindestlöhne primär geeignet sind, noch mehr Arbeitslosigkeit zu schaffen.[\[5\]](#)  
69 Die Anzahl an Arbeitstagen und die Löhne sollen die Unternehmen und  
70 Beschäftigten selbst regeln und nicht durch die Politik vorgeschrieben werden.  
71 Das impliziert das Abschaffen von verpflichtenden Kollektivverträgen.[\[6\]](#)

72 **Einkommensteuer radikal senken:** Zudem braucht es in Zeiten wie diesen mehr denn  
73 je eine radikale Senkung der Einkommensteuer, insbesondere der unteren  
74 Steuerklassen.[\[7\]](#) Bereits mit einem Einkommen von über 32.000 € netto zahlt man  
75 internationale Spitzensteuersätze. Deshalb ist es vielen arbeitenden Menschen  
76 unmöglich, sich etwas aus eigener Kraft aufzubauen. Wir JUNOS fordern daher die  
77 Senkung der Steuer- und Abgabenlast auf Arbeitseinkommen auf allerhöchstens 33%.

78 **Grenzenloses Office und Homeoffice:** Jede:r soll außerdem bei Möglichkeit arbeiten  
79 können, wo er/sie will! Wenn man dazu berechtigt ist, Telearbeit in Anspruch zu  
80 nehmen, soll diese, wo es der Erfüllung des Arbeitsauftrags nicht abträglich  
81 ist, auch ohne zeitliche Einschränkung im Ausland verrichtet werden können. Vor  
82 allem für junge Menschen ist ein solches ortsunabhängiges Arbeitsmodell  
83 attraktiv und schafft einerseits neue Möglichkeiten, wertvolle, internationale  
84 Erfahrungen zu sammeln und andererseits Verpflichtungen, wie  
85 Betreuungspflichten, besser nachgehen zu können. Wir fordern daher klare  
86 arbeits-, sozial- und steuerrechtliche Regelungen für diesen Fall.

87 **Früher Start ins Berufsleben statt Zwangsdienst absitzen:** Österreich ist eines  
88 der wenigen europäischen Länder, in denen junge Männer, bevor sie in ihre  
89 Ausbildung oder ihr Berufsleben starten können, einen Heeres- oder Zivildienst  
90 absitzen müssen. Die schlechte Entlohnung und die oft sinnlosen Aufgaben rauben  
91 den jungen Männern Zeit, die sie bereits in ihr Berufsleben investieren könnten.  
92 Auch gesamtgesellschaftlich ist dieses System, ob seiner enormen  
93 Opportunitätskosten, zu überdenken. So könnte man die Einkommensteuern, die auf  
94 die äquivalent in der Privatwirtschaft verrichtete Arbeitsleistung entfallen  
95 würde, in ein Berufsheer und mehr Sanitätspersonal investieren. Wir fordern  
96 daher ein attraktives Freiwilliges Soziales Jahr statt Zwangsdienst für junge

97 Männer.

98 **Arbeitswunschoort Austria:** Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist es  
99 essenziell, so schnell wie möglich qualifizierte Arbeitnehmer:innen anzuwerben,  
100 da diese international begehrt sind. Um den Wirtschaftsstandort Österreich zu  
101 sichern, müssen ausländischer Qualifikationen unbürokratischer und schneller  
102 anerkannt werden. Außerdem sollen ausländische Arbeitskräfte bewusst angeworben  
103 und durch schnellere Verfahren und Verfahrenshilfen zur Erreichung einer  
104 Arbeitserlaubnis unterstützt werden, um somit Österreich als Arbeitsort zu  
105 attraktiveren. Daher fordern wir ein Einwanderungsgesetz mit einem einfachen und  
106 transparenten Punktesystem nach kanadischem Vorbild.

107 Um eine moderne Arbeitswelt zu schaffen, fordern wir JUNOS außerdem:

- 108 • die Abschaffung des Kammerzwangs gemäß unseres Beschlusses *Freiwillige*  
109 *Interessensvertretung statt Kammerzwang*[\[8\]](#);
- 110 • den transparenten Lohnzettel (genaue Aufschlüsselung der gesamten Abgaben,  
111 Steuern und Sozialversicherungsbeiträge und inkl. der Arbeitgeberkosten);
- 112 • Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch flächendeckende  
113 Ganztagesbetreuung in Schulen und Kindergärten;
- 114 • die weitgehende Abschaffung von Gebühren für grundlegende Services bei  
115 Behörden (zB Leumundszeugnis).

## 116 **Bildung ist Bürger:innenrecht und Fundament des Aufstiegs**

117 "Bildung ermöglicht Menschen persönliche Entfaltung frei von familiären,  
118 sozialen oder staatlichen Zwängen. Sie soll Menschen hervorbringen, die  
119 Ausbildungs-, Berufs- und Lebensentscheidungen mündig und unbeeinflusst treffen  
120 können. Schule hat zum Ziel unter Rücksicht auf altersabhängige und individuelle  
121 Entwicklungsschritte Menschen bei ihrem zur Mündigkeit führenden Bildungsprozess  
122 zu unterstützen, sowie notwendige Kulturtechniken, Kenntnisse, Inhalte und  
123 Kompetenzen zu vermitteln. Schule muss Ermöglichungsbedingungen für junge  
124 Menschen schaffen. " Dieses Zitat aus dem Beschluss *Bildung ist*  
125 *Bürger:innenrecht: Die liberale Schule*[\[9\]](#) - beschlossen am 10.07.2021 durch den  
126 XXIII. BuKo - verdeutlicht, wie wichtig Bildung, Ausbildung und Weiterbildung  
127 für die Erneuerung des Aufstiegsversprechen sind, denn sie sind das Fundament  
128 für jeglichen sozialen wie ökonomischen Aufstieg. Wir bekennen uns daher zu  
129 einer umfassenden Bildungsreform im Sinne unseres oben genannten Antrags und  
130 verweisen hier auf diesen.

131

132

## **Berufliche Weiterbildung neu denken**

133 Wir wollen allen Berufstätigen Lebenslanges Lernen ermöglichen, denn nur so  
134 werden wir in Zeiten von künstlicher Intelligenz und immer schnellerer  
135 Innovation wettbewerbsfähig bleiben.

136 **Aufstiegskonto einführen:** In Zukunft sollen alle Aus- und Weiterbildungsangebote  
137 steuerlich absetzbar sein, egal ob diese im Zusammenhang mit dem eigenen Beruf  
138 stehen oder nicht.

139 **Unternehmen x Hochschulen:** Eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und  
140 Bildungseinrichtungen soll dazu beitragen, dass die vermittelten Bildungsinhalte  
141 besser auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes abgestimmt sind. Unternehmen und  
142 Hochschulen oder Berufsschulen können etwa Partnerschaften eingehen, um einander  
143 gegenseitig zu unterstützen.

144 **Work and Travel Programm "Bildungskarenz" abschaffen:** Die Möglichkeit der  
145 Bildungskarenz soll abgeschafft werden und durch zielgerichtete Maßnahmen  
146 ersetzt werden, die eine spätere berufliche Veränderung ermöglichen und fördern.  
147 Damit bilden wir die Realität einer sich schnell verändernden Wirtschaftswelt ab  
148 und stellen sicher, dass jede:r die Möglichkeit hat, mit dieser Veränderung  
149 Schritt zu halten und durch eigene Leistung von ihr zu profitieren.

150

## **Unternehmertum neu denken**

151 Vor allem die Unternehmensgründung und der Schritt in die Selbstständigkeit ist  
152 für junge Menschen eine Herausforderung. Hier müssen die richtigen  
153 Rahmenbedingungen geschaffen werden, um Gründerprozesse zu vereinfachen und  
154 Unternehmertum zu fördern. Österreich belegt in der Rangliste der besten Länder  
155 für Startups und Unternehmertum [\[10\]](#) nur Platz 19 und liegt damit hinter vielen  
156 europäischen Staaten. Das können wir besser! Beispielsweise nach dem Vorbild  
157 Deutschlands, das hier aktuell auf Rang 1 liegt. Laut EU-Kommission ist es das  
158 Ziel, eine Unternehmensgründung innerhalb von 3 Tagen möglich zu machen.  
159 Österreich verfehlt dieses Ziel meilenweit, bei uns dauert eine Gründung derzeit  
160 im Schnitt 25 Tage. Statt den Unternehmer:innen mit neuen Steuern Steine in den  
161 Weg zu legen, braucht es endlich Freiheit für unsere Unternehmen.

162 **Gründungsprozesse vereinfachen:** Es braucht eine Vereinfachung und Verbilligung  
163 von Gründungsprozessen, die dazu beitragen, dass mehr Unternehmen gegründet und  
164 somit auch mehr Arbeitsplätze geschaffen werden. Hier sollen sowohl die Kosten,

165 als auch die formellen Hürden einer Gesellschaftsgründung erheblich gesenkt  
166 werden.. Wir JUNOS wollen, dass die Gründung einer Gesellschaft innerhalb von 24  
167 Stunden möglich ist.

168 **Freie Gewerbe statt Überregulierung:** Wir JUNOS fordern eine Entbürokratisierung  
169 der Gewerbeordnung, hier verweisen wir auf unseren Beschluss *Reform der*  
170 *Gewerbeordnung*[\[11\]](#).

171 **Nein zur Maschinensteuer:** Wir sprechen uns klar gegen eine Maschinensteuer aus,  
172 da diese Innovation und Wirtschaftswachstum im Weg steht.

173 **Förderung von Innovationskraft:** Die Zusammenarbeit von Unternehmen und  
174 Forschungs-/Bildungseinrichtungen muss steuerlich begünstigt werden, damit  
175 Österreich zu einem Land der Wissenschaft und Innovation wird. Denn oftmals  
176 fehlt in der Wissenschaft das Geld für teure Forschungsprojekte. Davon  
177 profitieren beide Seiten, die Hochschulen durch ein besseres Budget und die  
178 Unternehmen durch zielgerichtete, praxisnahe und ergebnisorientierte Forschung.  
179 Um Anreize dafür zu schaffen, soll das Engagement der Unternehmen  
180 steuerbegünstigt sein.

181 **Gründungsfonds schaffen:** Die Einführung eines teilprivatisierten Gründungsfonds  
182 soll als Finanzierungsquelle für junge Unternehmerinnen und Unternehmer dienen,  
183 die schnell und unbürokratisch Gründungskredite vergeben. Die Unternehmer:innen,  
184 die in diesen Fond investieren, indem sie Anteile an diesem Fonds halten, sollen  
185 diese Investitionen KEST-befreit leisten können. Der Gründungsfonds kann und  
186 soll auch als Risikokapitalgeber agieren und junge Unternehmen unterstützen, die  
187 innovative Ideen haben, aber keine ausreichenden Sicherheiten bieten können, um  
188 traditionelle Bankkredite zu erhalten.

189 **Lohnnebenkosten senken:** Um die Unternehmen nachhaltig zu entlasten und die  
190 Einstellung neuer Mitarbeiter:innen attraktiver zu machen, fordern wir eine  
191 Senkung der Lohnnebenkosten. Auch diese zählen im internationalen Vergleich in  
192 Österreich zu den höchsten weltweit. Erhält ein:e Dienstnehmer:in 34.000 €  
193 netto, so zahlt der Dienstgeber dafür knapp 66.000 €! An Neueinstellungen  
194 verdient aktuell primär der Staat, zu Lasten der Wettbewerbsfähigkeit  
195 österreichischer Unternehmen. Neben einer generellen Reduzierung fordern wir  
196 konkret die Abschaffung der Kommunalsteuer, des Zuschlags zum Insolvenz-  
197 Entgeltsicherungsgesetz, der Arbeiterkammerumlage und des  
198 Wohnbauförderungsbeitrag.  
199 Wir sagen ganz klar: es muss mehr Netto vom Brutto geben!

200 **Künstliche Intelligenz und digitale Infrastruktur:** Künstliche Intelligenz wird

201 einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren der Zukunft. Doch derzeit verschläft  
202 Österreich diesen Fortschritt, während andere europäische Länder hier eine  
203 Vorreiterstellung einnehmen.[\[12\]](#) Die Forschung zu künstlicher Intelligenz soll  
204 daher von Hochschulen stärker behandelt werden. Um hier auch gleichzeitig den  
205 Wirtschaftsstandort Österreich zu stärken und Forschung auch finanziell zu  
206 stützen, müssen Ausgründungen aus Universitäten vereinfacht ermöglicht werden.  
207 Zwar sehen wir KI grundlegend als Chance für die Gegenwart und Zukunft, wir  
208 verschließen unsere Augen aber auch nicht vor den Gefahren von KI. Deshalb  
209 braucht es auf europäischer Ebene klare Regeln betreffend die Nutzung von KI,  
210 beispielsweise im Urheberrecht, um einen fairen Markt sicherzustellen. Außerdem  
211 fordern wir, dass digitale Infrastruktur im Rahmen der kritischen Infrastruktur  
212 behandelt und dementsprechend modernisiert und ausgebaut wird. Hier noch länger  
213 abzuwarten schadet unserem Wirtschaftsstandort.

## 214 **Gesellschaftsformen neu denken**

215 Österreichs Gesellschaftsrecht muss im 21. Jahrhundert ankommen. Die GmbH wurde  
216 1906 geschaffen, die AG 1966. Doch die Gründung dieser Gesellschaftsformen  
217 stellt oft eine zu große Hürde dar. OG und KG hingegen haben wieder Nachteile  
218 bei Haftung und Besteuerung. Wir wollen eine moderne Unternehmensform für junge  
219 Unternehmerinnen und Unternehmer schaffen.

220 **Einführung einer Austria Limited:** Wir fordern daher die Schaffung einer Austria  
221 Limited als Gesellschaftsform. Dadurch ist es jungen Unternehmer:innen leichter  
222 möglich, eine Kapitalgesellschaft zu gründen. Länder in denen ähnliche  
223 Gesellschaftsformen bereits existieren schneiden bei Neugründungen deutlich  
224 besser ab.

225 Die Austria Limited ist mit Rechtspersönlichkeit ausgestattet und bildet eine  
226 weitere Form der Kapitalgesellschaft, mit der charakteristischen beschränkten  
227 Haftung. Die Mindesteinlage der Limited soll bei 1 € statt wie bisher 35.000 €  
228 bei einer GmbH liegen. Um den Wettbewerb nicht zu verzerren können nur  
229 natürliche Personen Inhaber:in sein. Ab einem Umsatz von 1 Mio. € bzw. zwei Mal  
230 hintereinander 700.000 € wird die Gesellschaft automatisch in eine GmbH  
231 umgewandelt. Der Betrag, der zur Mindesteinlage der GmbH fehlt, ist dann  
232 aufzuzahlen bzw. einzubringen und von der Steuer zu befreien.

233 [\[1\]https://worldcompetitiveness.imd.org/countryprofile/AT/wcy](https://worldcompetitiveness.imd.org/countryprofile/AT/wcy)

234 [\[2\]Einführung des liberalen Bürgergelds](#), beschlossen durch den VI.

235 Bundeskongress in St. Pölten

236 [\[3\]https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/oesterreich/2121377-  
237 Oesterreich-mit-ueberdurchschnittlich-vielen-Langzeitarbeitslosen.html](https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/oesterreich/2121377-Oesterreich-mit-ueberdurchschnittlich-vielen-Langzeitarbeitslosen.html)

238

239 [\[4\]](#) Beispiel: Bürgergeld in der Höhe von 10.000 € p.a., geringfügiges Einkommen  
240 von 5.000 € p.a., Gesamteinkommen 15.000 € p.a. Steuersatz auf das 10.691€  
241 übersteigende Einkommen wäre 10%. Daher: 4.309 € werden mit 10% besteuert.  
242 (jeweils aktueller Regelsteuersatz)

243 [\[5\]Mindestlohn bedeutet Mindestarbeitslosigkeit](#), beschlossen durch den III.  
244 Bundeskongress in Wien

245 [\[6\]Programm für eine neue Generation](#), beschlossen durch den XV. Bundeskongress  
246 in Wien

247 [\[7\]Flat Tax: Revolution des Steuersystems](#), beschlossen durch den V.  
248 Bundeskongress in Graz

249 [\[8\]Freiwillige Interessensvertretung statt Kammerzwang](#), beschlossen durch den  
250 II. Bundeskongress in Wien

251 [\[9\]Bildung ist Bürger:innenrecht: Die liberale Schule](#), beschlossen durch XXIII.  
252 Bundeskongress in Rankweil

253 [\[10\]https://de.statista.com/statistik/daten/studie/731835/umfrage/top-20-der-  
254 besten-laender-fuer-startups-nach-dem-best-countries-ranking/](https://de.statista.com/statistik/daten/studie/731835/umfrage/top-20-der-besten-laender-fuer-startups-nach-dem-best-countries-ranking/)

255 [\[11\]Reform der Gewerbeordnung](#), beschlossen durch den VIII. Bundeskongress in  
256 Innsbruck

257 [\[12\]https://www.brookings.edu/blog/techtank/2022/01/12/how-countries-are-  
258 leveraging-computing-power-to-achieve-their-national-artificial-intelligence-  
strategies/amp/](https://www.brookings.edu/blog/techtank/2022/01/12/how-countries-are-leveraging-computing-power-to-achieve-their-national-artificial-intelligence-strategies/amp/)